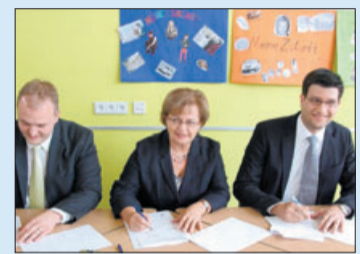


AUS DEM INHALT



Bietigheim: Schüler auf der Spur von Gefallenen 11

Straßen rund um Sachsenheim leiden unter Lkw 12



Besigheim: Schule und Firmen sind Bildungspartner 13

„Eastman“ im Ludwigsburger Forum 23

Kleine Ursache – große Wirkung

Mundelsheim. Ein aufgeregter Verkehrsteilnehmer auf der A 81 meldete über Notruf gestern gegen 16 Uhr einen starken Schlag und ein Loch in seiner Windschutzscheibe: Ein größerer Gegenstand sei durch seine Scheibe geschlagen.

Da die Ursache nicht klar war, löste die Polizei einen größeren Einsatz aus. Hierbei überprüfte die Autobahnpolizei die gesamte Strecke zwischen Mundelsheim und Kreuz Weinsberg. Weiterhin beteiligte sich ein Polizeihubschrauber an der Suche. Nach Inaugenscheinnahme des Schadens vor Ort geht die Polizei jedoch von einem aufgewirbelten Stein aus. Ein Schuss als Ursache scheidet aus, Personen die Steine von einer Brücke auf die Fahrbahn geworfen haben könnten, konnten weder von der Streife noch vom Polizeihubschrauber ausfindig gemacht werden. Hinweise an die Autobahnpolizei unter Telefon (07134) 51 30. bz

Größte Geburtstagsparty der Stadt

Berufliches Schulzentrum Bietigheim feiert 100-jähriges Bestehen mit Tagen der offenen Tür

100 Jahre Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen – seit gestern wird dieses Jubiläum mit Pauken und Trompeten gefeiert. Auch heute kann das Haus beim Tag der offenen Tür besichtigt werden.

CAROLINE HOLOWIECKI

Bietigheim-Bissingen. Wenn der Gastgeber zum Megafon greifen muss, um sich bei hunderten Besuchern Gehör zu verschaffen, dann kann man getrost von einer großen Fete sprechen. Und wenn ein 100. Geburtstag begangen wird, ist es wiederum legitim, wenn hunderte Gratulanten Spalier stehen. Insofern war der Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) in Bietigheim-Bissingen gestern Nachmittag angemessen. Landrat Dr. Rainer Haas als Chef des Landkreises und somit des Schulträgers war gekommen, Oberbürgermeister Jürgen Kessing, außerdem etliche Gemeinderäte, Vertreter des Regierungspräsidiums, der Arbeitsagentur und aus Handel und Industrie, um Rektor Stefan Ranzinger zu gratulieren und mit ihm den schicken neuen Schriftzug zu enthüllen, der über dem Haupteingang prangt.

Letztlich ging es aber um die etwa 2400 jungen Menschen, die derzeit im BSZ ausgebildet werden. In unzähligen Präsentationen zeigten sie, was in ihnen und der Schule steckt, sei es mit einem selbst konstruierten Seifenblasenroboter, eigens angefertigten Metallprodukten oder mit kleinen Chemielabors. „Fett – fetter – Fastfood? Biologie im Alltag“ hieß es in einem Zimmer, im Computerraum konnte man eigene Visitenkarten gestalten, „Test your English“ oder simulierte Bewerbungsgespräche standen wenige Türen weiter auf dem Programm. Einige Partner aus Industrie und Handel hatten mit Jugendlichen und ihren Lehrern gemeinsam zuvor Konzepte erarbeitet.

Nach dem ersten offiziellen Rundgang durchs gut besuchte Gebäude war Schulleiter Ranzinger sichtlich erleichtert. Alles hatte geklappt, alle waren begeistert, in sämtlichen Gängen wuselte es, überall Musik, Theater, kunterbunte Ballons, Bewirtung, angeregte Gespräche. Eine Mammutveranstaltung, die von langer Hand geplant gewesen war. Vor zwei Jahren habe man die Entscheidung getroffen, dass das Jubiläum angemessen gefeiert werden sollte, und zum Ende hin sei er schon angespannt gewesen, da es immerhin darum gegangen war, 70 Projekte



„Lehren, lernen, leben“ – unter diesem Motto stehen die Tage der offenen Tür im Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen. Zum Auftakt verfolgten zahlreiche junge Leute den Auftritt der Lehrband. Aber auch Präsentationen wie die eines angehenden Schlossers stießen auf großes Interesse. Fotos: Martin Kalb



zu einem gelungenen Ganzen zu verzahnen. Zudem hätten Ranzinger und sein Stellvertreter Günther Folli 25 Haupt- und Realschulen in der Region besucht und persönlich Klassen eingeladen – potenzielle BSZler, denen man sich im besten Licht präsentieren wolle. Die größte Geburtstagsparty der Stadt war sicher ein angemessener Rahmen.

Info Auch heute, am Freitag, 23. Juli, ist nochmal Tag der offenen Tür im Beruflichen Schulzentrum. Besucher können sich zwischen 10 und 14 Uhr umschaun. Mehr auf www.bs-z-bietigheim.de.

Das Berufliche Schulzentrum: Zahlen und Fakten

Gewerbliche und Kaufmännische Schule: Gesamtzahl 2400 Schüler, 130 Lehrkräfte.

Berufsschule: 1200 Schüler in 14 Ausbildungsberufen (Metall, kaufmännisch, Elektro), 350 Ausbildungsbetriebe als duale Partner.

Vollzeitschule: 1200 Schüler in zehn Schularten. Einzugsge-

biet sind alle Städte und Gemeinden des Landkreises: Bietigheim-Bissingen 280, Vaihingen und Sachsenheim 260, Besigheim und Bönnigheim 200, Ludwigsburg und Kornwestheim 100, Freiberg und Pleidelsheim 80, Asperg und Tamm 70, Mundelsheim und Großbottwar 65, Markgröningen 50, Markbach 30, Ditzingen und Hemmingen 30, sonstige 35.

Schulträger ist der Landkreis Ludwigsburg, und das seit 40 Jahren. In dieser Zeit hat er fast 100 Millionen Euro für Neu- und Erweiterungsbauten seiner sechs Beruflichen Schulen ausgegeben. Allein ins BSZ wurden bislang 40 Millionen Euro investiert. Derzeit entstehen für rund 1,7 Millionen Euro neue beziehungsweise veränderte naturwissenschaftliche Unterrichtsbe-

reiche. Zuvor war die Stadt Bietigheim-Bissingen 60 Jahre lang Schulträger gewesen.

In der 100-jährigen Schulgeschichte haben rund 40 000 junge Menschen die Einrichtung besucht. Jährlich erwerben rund 250 junge Menschen am Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen eine Studienberechtigung.

Arena: Hoffen auf bewährtes Team und Konjunktur

Neue Geschäftsführerin setzt auf Kontakte aus der Forum-Vermarktung – Betriebsübergang läuft bereits

Nach dem Ratsbeschluss zur Übernahme der Ludwigsburger Arena durch die Stadt blickt das neue Führungsteam in die Zukunft. Tenor: Die Halle zum Brummen zu bringen wird nicht einfach, ist aber zu schaffen.

UWE MOLLENKOPF

Ludwigsburg. Es ist keine kleine Aufgabe, die auf den Schultern von Petra Roser und Uwe Greipel-Dominik lastet. Die beiden städtischen Mitarbeiter, die bislang nur den Veranstaltungsbetrieb Forum am Schlosspark geleitet haben – Roser den Bereich Marketing und Vertrieb, Greipel-Dominik den Bereich Technik und Technikpool – sind als neue Geschäftsführer der Arena-Betriebsgesellschaft nun auch dafür zuständig, dass in der Halle auf dem Nestlé-Areal wieder richtig viel los ist. Formal beginnt ihre Tätigkeit dort am 1. August, tatsächlich sind sie aber schon mittendrin, einen möglichst reibungslosen Betriebsübergang vorzubereiten. Daran, dass seine Mitarbeiter die Technik in der Arena in den Griff bekommen, hat Uwe Greipel-Dominik keinen Zweifel. Die Technik im Forum sei im Grunde viel aufwendiger.

Die Hoffnung, das besser hinzubekommen, womit die bisherigen privaten Gesellschafter um die BAM Deutschland AG Schiffbruch erlitten haben, speist sich aus verschiedenen Quellen. Petra Roser verweist auf ihre guten Kontakte bei der Vermarktung des Forums und der anderen städtischen Hallen in Ludwigsburg. Es gebe ein Netzwerk, man sei in der Region verankert, dadurch falle es leichter, Türen zu öffnen. Klaus Grundmann von der SEM-Sport- und Eventmarketing GmbH, der bisher für die Vermarktung der Arena verantwortlich zeichnete, hatte hingegen den Nachteil, von seinem Büro im hessischen Schöneck aus agieren zu müssen. Oberbürgermeister Werner Spec würdigte dennoch seine Aufbauarbeit für die Arena. Mit der SEM wurde eine Ablösevereinbarung getroffen.

Spec und Roser sehen kein grundsätzliches Problem bei der Vermarktung der Halle. Das Interesse von Künstlern sei da, von den Künstlern sei die Arena gut angenommen, die Akustik gelobt worden. Der Oberbürgermeister führt die Anlaufschwierigkeiten vielmehr auch darauf zurück, dass zum Teil Veranstaltungen nach Stuttgart gingen und dass die alte Betriebsgesellschaft zu hohe Personalkosten



Ein volles Haus, wie hier bei der Box-Gala im Dezember 2009, wünschen sich die neuen Arena-Verantwortlichen der Stadt. Foto: Archiv/Jürgen Kunz

hatte (rund 685 000 Euro im Jahr). Dagegen kommt die neue städtische Mannschaft mit 300 000 Euro aus, für die neuen Aufgaben sollen zunächst nur zwei zusätzliche Mitarbeiter angestellt werden. Das erlaube auch günstigere Konditionen bei der Vermietung.

Petra Roser will weiter mit der Agentur Music Circus zusammenarbeiten, aber auch weitere Agenturen ins Boot holen. Sie denkt an Rock- und Pop-Konzerte, aber auch an mehr Klassik – freilich ohne in Konkurrenz zum Forum zu treten. Im Kongress- und Messebereich könne man mehr machen, zum Beispiel Veranstaltungen, die im Fo-

rum technisch nicht möglich seien. Der neue Wirtschaftsplan sieht mindestens 60 Veranstaltungen im Jahr 2011 vor, darunter 25 Konzerte und Shows, acht geschlossene Veranstaltungen, 17 Spiele der EnBW-Basketballer und zehn sonstige Sportveranstaltungen. Unter anderem ist man mit der SG BBM Bietigheim in Verhandlungen, die dort in den nächsten Jahren eine Reihe von Spitzenspielen austragen will.

Damit der Plan aufgeht und das Defizit für die Stadt im kommenden Jahr die 300 000 Euro nicht übersteigt, ist auch eine Steigerung der Mieterlöse im VIP-Bereich nötig. Mindestens sieben statt bisher drei

Logen müssen dazu vermietet werden. Die Verantwortlichen im Rathaus hoffen dabei darauf, dass dies bei anziehender Konjunktur besser möglich ist als in der Phase der wirtschaftlichen Talfahrt, welche der Arena nach ihrer Eröffnung zu schaffen machte.

Dass das finanziell Risiko jetzt ganz bei der Stadt liegt, wird dadurch erträglicher, dass die alten Gesellschafter auf über vier Millionen Euro an Forderungen verzichten. Bei Baukosten von 21 Millionen Euro hat Ludwigsburg damit 16,6 Millionen für die Arena bezahlt. Spec gestern: „Sie werden keine Stadt finden, die solch eine qualitätsvolle Halle zu solch einem Preis bekommen hat.“

Der Rathauschef hatte schon länger für eine stärkere Verzahnung von Stadt und Arena plädiert, die im bisherigen Konstrukt jedoch nicht vorgesehen war. Nun sehe er sich in seiner Einschätzung bestätigt, so Spec. Bis zum Jahresende soll geprüft werden, ob die Stadt auch in Zukunft die Geschäfte in der Arena führt oder ein neuer privater Betreiber oder Partner gefunden wird. Er gehe jedoch davon aus, so der Ludwigsburger Oberbürgermeister, dass das städtische Konstrukt weit mehr sein könne als eine Übergangslösung.

Fahrgast im Regionalexpress angegriffen

Bietigheim-Bissingen. Ein 44-jähriger Fahrgast ist am Mittwochabend im Regionalexpress 19127 von Pforzheim nach Stuttgart angegriffen und verletzt worden. Er war gegen 19.55 Uhr in Mühlacker zugestiegen. Kurze Zeit später, in Illingen oder Vaihingen, kamen zwei Jungen und zwei Mädchen hinzu. Einer von ihnen, ein etwa 16-jähriger Jugendlicher, sprach den 44-Jährigen kurz nach dem Bahnhof Bietigheim-Bissingen in einer ihm unbekanntem Sprache an und schlug ihm unvermittelt mehrmals mit der Faust ins Gesicht. Nachdem der Angreifer von seinem Begleiter zunächst zurückgehalten werden konnte, ging er ein zweites Mal auf den Mann los und schlug erneut auf ihn ein.

Am Bahnhof Ludwigsburg angekommen, konnte der 44-Jährige flüchten, und auch der Angreifer und sein Begleiter verließen hier den Zug. Eine sofort ausgelöste Fahndung verlief ohne Erfolg.

Der Angreifer wird wie folgt beschrieben: Etwa 1,60 Meter groß, ungefähr 15 bis 16 Jahre alt, mit rundem Gesicht. Er hatte kürzere, dunkelbraune Haare und einen dunklen Teint. Bekleidet war er mit einem dunklem T-Shirt und einer kurzen Hose. Das Polizeirevier Kornwestheim, Telefon (07154) 13 13-0, nimmt Hinweise entgegen. bz